

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 8 (1935)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

darf. Will nicht eine Skizze mit wenigen Strichen das sagen, was man sonst mit mehr Worten ausdrücken muss? Die Schrift von Herrn Major Däniker eröffnet Ueberlegungen und Schlüsse, weist Wege und Vorteile, die in unserem komplizierten Zeitalter nur deshalb nicht gefunden werden, weil sie — eben einfach sind.

Wir möchten Herrn Major Dänikers vorzügliche Arbeit jedem empfehlen, der sich nicht mit in taktvollem Abstand säuberlich aufgestellten Wegweisern begnügt und dem bewusst ist, dass ein Naturbild erst dann in seiner Schönheit vollendet entsteht, wenn er es beobachten und deuten gelernt hat. W.

An unsere Leser!

Mit der heutigen Nummer, die letztmals in diesem Format erscheint, nehmen wir auch Abschied vom bisherigen Drucker, der Firma *Nägeli & Co.*, Buchdruckerei und Graphische Anstalt in Zürich 5.

Anlässlich des Redaktionswechsels zu Beginn des Jahres 1931 wurden auch Druck und Verlag neu geregelt. Wenn wir damals schrieben, dass unser Organ aller Voraussicht nach vor dem Beginn einer aufsteigenden Entwicklungskurve stehe und es die Uebertragung der gesamten Annoncen-Aquisition an die Herren *Nägeli & Co.* nun auch den noch fernstehenden Sektionen ermögli- che, den „Fourier“ für ihr Sektionsgebiet als obligatorisch zu erklären, so haben sich unsere Erwartungen leider nur reilweise erfüllt. Wohl ist heute das Obligatorium geschaffen und so der Kreis innerhalb der deutschsprachigen Sektionen des Schweiz. Fourierverbandes geschlossen. Doch die bald nach Vertragsabschluss in Erscheinung getretenen veränderten Wirtschaftsverhältnisse machten auch vor dem „Fourier“ nicht Halt und die Erwartungen, die Drucker und Zeitungskommission anfangs 1931 von der weiteren Entwicklung des Verbandsorganes hegten, sind leider nicht in erhofftem Ausmasse erfüllt worden. Wir benützen daher gerne den Anlass, den Herren *Nägeli & Co.*, denen

trotz vermehrter Schwierigkeiten der Druck des „Fourier“ und seine sorgfältige Ausgestaltung immer sehr am Herzen lag, für die loyale, korrekte und stets freundschaftliche Zusammenarbeit während der fünfjährigen Vertragsdauer unseren wärmsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen. Unsere bisherigen Kontrahenten haben die heute oft als Aschenbrödel angesehene Kaufmannslehre ihrer Arbeit begleitend vorangestellt und die Zusammenarbeit mit Zeitungskommission und Redaktion in einer Weise gepflegt, die unsere grösste Anerkennung verdient.

Die Zeitungskommission und vor allem die Redaktion nimmt daher sehr ungerne Abschied. Nur gezwungenermassen und der Not der Zeit gehorchend haben wir davon absehen müssen, mit der bisherigen Firma den Druckvertrag in veränderter, den Zeitverhältnissen entsprechender Form zu erneuern, da eine Erhöhung des Abonnementspreises als Folge nicht geboten erschien. Dass der gute Wille zufolge dieser Umstände andern Erwägungen gegenüber zurücktreten musste, bietet uns vermehrt Anlass, die bisherige Verlagsfirma des aufrichtigsten Dankes des gesamten Schweizerischen Fourierverbandes zu versichern.

Zeitungskommission und Redaktion.



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Sektion Aargau

Präs.: Fourier Lang H., Badstr. 17, Baden. Tel. 22.241

Zum Abschluss der diesjährigen Tätigkeit trafen wir Aargauer Fouriere uns am 10. November in Brugg zu dem bekannt gemütlichen und kameradschaftlichen Endschiessen. Gleich von 12.00 Uhr an begann ein reger Schiessbetrieb, der sich zu einem interessanten Wettkampf steigerte. Um ca. 15.00 Uhr war das Schiessprogramm abgewickelt. Zum Absenden und kameradschaftlichen Teil fand man sich im Lokal der Standschützengesellschaft Brugg bei Herrn Geissberger. Mit gutem Humor gewürzt, wurde das einfache Zöbig eingenommen. Nachher richtete der techn. Leiter, Herr Hptm. Reinle, Baden, in kurzer Ansprache einige Worte des Dankes an alle Kameraden, die auch dieses Jahr mit grossem Eifer die Uebung besucht haben, und er freute sich, feststellen zu können, dass sich von Jahr zu Jahr die Teilnehmerzahl steigert. Mit der Aufmunterung für treue Mitarbeit auch in der Zukunft leitete er das Absenden ein. Wiederum war es möglich, im Gabenstich jedem Schützen eine nette Gabe anzubieten. Der Standschützengesellschaft Brugg sei hiermit für ihre immerwährende Bereitwilligkeit der wärmste Dank erstattet.

Resultate:

Jahresstich:	1. Rg.	Four.	Wettstein Jul., Baden	337 Pkte.
	2.	„	Lang Heinz, Baden	336 „
	3.	„	Häfliger Emil, Turgi	326 „
	4.	„	Willimann Emil, Lenzburg	318 „
	5.	„	Kaufmann Walter, Baden	285 „
	6.	Lt.	Probst Eugen, Baden	282 „

Wanderpreis:	1. Rg.	Four.	Lang Heinz, Baden	138 Pkte.
	2.	„	Wettstein Jules, Baden	132 „
	3.	„	Alb., Frick	126 „
	4.	„	Häfliger Emil, Turgi	125 „
	5.	„	Willimann E., Lenzburg	120 „

Martinistich:	1. Rg.	Hptm.	Schubiger Moritz, Wettingen	158 Pkte.
	2.	Four.	Häfliger Emil, Turgi	148 „
	3.	„	Wettstein Jules, Baden	123 „
	4.	„	Lang Heinz, Baden	122 „
	5.	„	Hptm. Sandmeier Fritz, Zürich	120 „

Gabenstich:	1. Rg.	Adj.	Muff Hermann, Wettingen	54 Pkte.
	2.	Hptm. <td>Schubiger Moritz, Wettingen</td> <td>54 „</td>	Schubiger Moritz, Wettingen	54 „
	3.	Four. <td>Schmid Albert, Ob.-Frick</td> <td>54 „</td>	Schmid Albert, Ob.-Frick	54 „
	4.	Adj. <td>Spörri Eugen, Wettingen</td> <td>53 „</td>	Spörri Eugen, Wettingen	53 „
	5.	Four. <td>Willimann Emil, Lenzburg</td> <td>52 „</td>	Willimann Emil, Lenzburg	52 „

Generalversammlung:

Sonntag, den 26. Januar 1936 findet unsere Generalversammlung in Suhr im Hotel Bären statt. Wir bitten alle, diesen Sonntag für uns zu reservieren und sich recht zahlreich bei unserem Kam. Briner einzufinden.

Kameraden!

Schon wieder geht es dem Ende eines Jahres entgegen. Rasch geht die Zeit an uns vorüber. Kaum glauben wir, einer Kp. als Fourier zugeteilt worden zu sein, so kommt schon der junge Nachfolger, um mit frischer Kraft an unsere Stelle zu treten.

Mit leisem Bedauern sehen wohl die Meisten diesem Werdegang zu, denn dass sie nun nicht mehr die Fouriere der Kp. X sein sollen, in der sie durch ihre lange Tätigkeit stark beheimatet sind, macht sie etwas nachdenklich. Euch Scheidenden, die ihr nun abtreten müsst, rufen wir zu: Bleibt unserem Verbands auch im neuen Jahre treu, dann habt ihr Fühlung mit den Jungen. Bei uns werdet Ihr manche gemüthliche Stunde in militärischer Kameradschaft erleben, und gerne werden Eure Nachfolger Eure Erlebnisse, Euern Rat und Eure Erfahrungen hören, wodurch Ihr immer noch Euern ehemaligen Kpen. nützlich und dienlich sein könnt. Unsere jungen Kameraden aber bitten wir, durch rege Mitarbeit das Ansehen unserer Sektion im neuen Jahr weiterhin heben zu helfen.

Wir wünschen allen fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Ad. Michel, Laufenstr. 37, Basel, Tel. B. 27.623

Da die Nachrichten unserer Sektion im Verbandsorgan 2 mal ausfielen, fühlen wir uns verpflichtet, die Mitglieder über diesen Ausfall zu orientieren.

1. Die Oktober-Nachrichten fielen aus, da diese im letzten Moment durch ausserordentliche Umstände ungültig wurden und nicht mehr geändert werden konnten.
2. Die November-Nachrichten wurden von uns abgesandt und laut postamtl. Mitteilung in Basel spediert, haben aber ihren Bestimmungsort nicht erreicht und müssen daher verloren gegangen sein.

Am 11. September a. c. fanden sich 30 Kameraden im Rest. Heuwege zur Besprechung über die Erfahrungen im W. K. 1935 unter Leitung von Herrn Hptm. Métraux zusammen. Einem gehaltvollen Ueberblick von Hr. Hptm. Métraux folgte eine rege benützte Diskussion, die auch für die Kameraden anderer Divisionskreise interessant war. Zu erwähnen ist insbesondere die Herstellung von Verpflegungsstatistiken, die trotz des mobilen Dienstes und der ausserordentlichen Strapazen von allen Fourieren erstellt worden waren.

Wenn einerseits solche Besprechungen kurz nach dem Dienst, wo Jeder die Einzelheiten der Geschehnisse und Arbeiten noch frisch im Gedächtnis hat, von grossem Interesse sind, so dürfte doch die Frage geprüft werden, ob eine gleiche Besprechung nach Erhalt der Revisionsbemerkungen nicht noch wertvoller wäre.

Am 15. November a. c. fand im Schosse des hiesigen Militärsanitätsvereins ein Vortrag von Hr. Oberstlt. Siegrist, Brugg, Divisionsarzt 4, statt. Der vollbesetzte grosse Saffransaal bewies, dass das Thema „Die Kämpfe um Verdun während des Weltkrieges“, der bekannte Militärarzt das Interesse aller militärischen Vereine gefunden hatte.

Endschieszen: Ob es ein glücklicher Zufall war, dass wir das Endschiessen dieses Jahr in einem einfachen Rahmen durchführten oder ob gerade diese Ursache daran schuld war, dass dem sonst so beliebten Schlussanlass unserer Schiessstätigkeit so wenig Interesse entgegengebracht wurde, wäre zu untersuchen. Kaum die Hälfte der sonst üblichen Teilnehmerzahl hatte es gewagt, an dem schönen Herbstnachmittag den Schiessstand in nächster Nähe von Basel zu betreten.

Die Sektion hatte natürlich die namhaften Kosten, die ein solcher Anlass verursacht, gleichwohl zu bezahlen, und überdies wird durch die Gleichgültigkeit der Mitglieder dem Vorstand die Initiative entzogen, weiterhin derartige Anlässe zu organisieren.

Wir möchten die Mitglieder bei dieser Gelegenheit auf die in der 1. Hälfte Januar 1936 stattfindende Generalversammlung aufmerksam machen. Diese findet dieses Jahr in Zivil in Basel statt. Da grosse Veränderungen in der Sektionsleitung zu erwarten sind und die Tätigkeit im letzten Vierteljahr etwas ruhte, soll durch die frühzeitig stattfindende Generalversammlung dem neuen Vorstand baldmöglichst Gelegenheit gegeben werden, seine Amtsgeschäfte zu übernehmen und sich zu entfallen. Wir bitten deshalb heute schon, diesen wichtigen Anlass nicht zu verfehlen.

Mutationen: Austritte: Fourier Hobi Albert, Gossau, Fourier Ernst Walter, Basel, Blauenstrasse 35, Fourier Denz Fritz, Basel, Leutnant Q. M. Haag Paul, Basel, Gundeldingerstr. 349.

Adressänderungen dem Präsidenten jeweils sofort mitteilen.

Stammtisch: Jeden Mittwochabend 20–24 Uhr, im Restaurant Heuwaage, Basel.

A. M.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Rät Ernst, Wyttendachstr. 25, Bern
Telephon: Bureau 23.346 Privat 29.781

Schluss-Schiessen

Sonntag, den 17. Nov. 1935 in Ostermundigen.

Bei der vorgeschrittenen Jahreszeit nach verhältnismässig günstiger Witterung erfreute sich das diesjährige Schluss-Schiessen eines recht erfreulichen Besuches. Ueber 40 Kameraden folgten dem Rufe des Vorstandes, was den unbedingten Beweis erbrachte, dass auch in unserer Sektion das Interesse am Schiesswesen nach und nach erwacht.

Unter der bewährten Leitung unseres Schiessmeisters nahm denn auch der Anlass einen reibungslosen Verlauf. Der Vorstand hat erstmals den Versuch gewagt, den „Ausschiesset“, wie man ihn landläufig zu nennen pflegt, in Uniform durchzuführen. Dieser Versuch hat sich bewährt, und wir sind der Auffassung, dass das Wehrkleid seinen guten Teil zum disziplinierten Verhalten der Schützen beigetragen hat.

An Stelle der in den letzten Jahren üblichen „Sau-Scheibe“ wurde diesmal die „Jass-Scheibe“ eingeführt. Das rege „Feuer“ auf diese Scheibe konnte zweifellos als gutes Omen aufgefasst werden und hat auch seinen Zweck in finanzieller Hinsicht zu Gunsten unserer Schiessstätigkeit erfüllt. Der Preisjasset, wenn wir ihn so nennen wollen, führte zu einem lebhaften Kampf und zum Siege eines „Nicht-Berufsjassers“, der sich aber je und je als guter Schütze auswies.

Um ca. 19.00 konnte der Vice-Präsident in Vertretung des leider erkrankten Präsidenten die freudige Schützenschar, z. T. in Begleitung ihrer holden Gemahlinnen, zur Preisverteilung im Hotel Wächter, unserem Stammlokal, begrüßen. In einigen kurzen Worten dankte er im Namen des Vorstandes für die rege Beteiligung am Schluss-Schiessen, sowie den Spendern von Ehrengaben für ihre Opferwilligkeit. Speziellen Dank zollt der Schiessleiter allen denen, die zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen haben.

Nach Verlesen der Ranglisten kam auch das gesellschaftliche Leben noch zur Geltung, und allzufrüh mahnte uns die vorgerückte Stunde zur Heimkehr.

Ein ganz besonderes Kränzchen der Dankbarkeit gebührt zahlreichen Geschäftsleuten aus Bern und Umgebung. Sie haben uns durch Ueberreichung einer Ehrengabe ihre Sympathie bezeugt, und wir Fouriere geloben uns, in Anerkennung dieses Freundschaftsdienstes bei unsern Einkäufen in erster Linie unsere Gönner zu berücksichtigen. Also Kameraden, erledigt eure Einkäufe vor allem bei nachstehend aufgeführten Firmen:

Althaus, Schuhhandlung,	Bern, Waisenhausplatz
Au Bon Mardé	Bern, Spitalgasse 3–7
Batschari A.-G., Cigaretten	Bern, Habsburgstrasse
Bigler H. & Gerber P., Sportgeschäft	Bern, Christoffelgasse 5
Brann A.-G.	Bern, Marktgasse
Christen & Cie., A.-G.	Bern, Marktgasse 30
Della Casa Café, Inh. O. Wüthrich	Bern, Schauptplatzgasse 16
Friedli G., Büro-Artikel	Bümpliz, Bernstr. 93
Gaffner, Ludwig & Cie., Comestibles	Bern, Marktgasse 61
Gaffner & Cie., Metzgerei	Bern, Spitalgasse
Gyger H., Lebensmittel en gros	Bern, Gutenbergsstr. 3
Gräub H., Droguerie	Bern, Aarbergergasse 35
Hossmann & Ruf, Merceriewaren	Bern, Waaghausgasse 2
Jucker & Cie., Seidenwaren	Bern, Theaterplatz 13
Kollbrunner & Cie., Papeterie	Bern, Marktgasse 14
Leemann, Droguerie	Oberhofen a. Thunersee
Lenzinger, Chemiserie	Bern, Aegertenstr. 16
Loeb A.-G.	Bern, Spitalgasse
von Niederhäusern E., Leinenwaren	Bern, Kesslergasse 42
Richard, Gebrüder, Metzgerei	Bern, Zwiebelngässli 14
Rutsch W., Metzgerei	Bern, Aarbergergasse 35
Rüfenacht A.-G., Tuch- u. Merceriewaren	Bern, Spitalgasse 17
Rytz, J. P., Biskuitsfabrik	Laupen (Bern)
Stämpfli Fr., Weinhandlung	Laupen (Bern)
Vaucher Denis, Sportartikelgeschäft	Bern, Theaterplatz 3
Wander Dr., A.-G.	Bern, Monbijoustrasse
Wächter Hotel, Inh. Fr. Liedti	Bern, Neuengasse 44

H. L.

Die Tätigkeit der nächsten Wochen:

Mittwoch, 18. Dezember spricht Oberst Stalder, Kriegskommissär der 3. Div., um 20.15 Uhr im Hotel Schweizerhof, Bern, I. Stock, über „Praktische Erfahrungen als Div. K. K. unter Berücksichtigung der Zusammenarbeit der rückwärtigen Dienste“.

Der Vortrag verspricht wertvolle Belehrung, wir werden umfassenden Einblick gewinnen in die vielgestaltigen Beziehungen der rückwärtigen Dienste einer Heeresinheit.

Sammlung unserer Mitglieder bis 20.10 Uhr vor dem Hotel Schweizerhof.

Zu Beginn des neuen Jahres besichtigen wir an einem Samstag-Nachmittag oder Sonntag-Vormittag unter ärztlicher Führung das *Gerichtsmedizinische Institut der Universität Bern* (Prof. Dettling). Es dürfen Damen und andere Gäste teilnehmen. Ein Rundschreiben wird rechtzeitig Tag und Stunde der Zusammenkunft bekanntgeben.

Wir erinnern angesichts des mächtig einsetzenden Winters an unser *Skibaus* im Simmental. Hervor mit den Brettern und losgesaut!

Unser Geländelauf im Februar verlangt einige Vorbereitung, er soll diesmal in erweitertem Rahmen eine besonders gerissene Sache werden. Sorgen wir auch in sportlicher Hinsicht vor, gilt es doch, neuerdings zu beweisen, dass der *Fourier* nicht nur ein Schreibstübchenhocker ist, der Kälte und eisige Winde fürchtet.

Stammtisch-Zusammenkunft jeweils Donnerstag ab 20 Uhr im Stammlokal des Hotel-Rest. Wächter, 1. Stock, Bern.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel entbieten wir unsern geschätzten Mitgliedern, Inserenten und Gönnern recht frohe Festtage und ein glückliches Jahr 1936. Der Vorstand

Sektion Ostschweiz

Präsident: *Fourier Danneberg Stigfried*, Rorschach, Telephon 267 und 630

X. Vorstands-Sitzung

Freitag, den 28. November 1935 im Stadt-Bären, St. Gallen.

Mitgliederbestand:

Ehren 4, Aktive 295, Passive 72, Total 271.

Kassa: Der vom Kassier erstattete Monatsrapport zeigt an Ausgaben sehr respektable Zahlen. Rund 300 Mitglieder haben sich bei fünf Veranstaltungen eingestellt. Kameraden, die alle Anlässe besuchten, bezogen an Spesenvergütung aus der Sektionskasse Fr. 27.—. Diesen Aufwand an Beiträgen konnten wir uns nur dank der sehr grossen Unterstützungen gestatten, die uns aus Kreisen der Behörden militärischer Institutionen und militärfreundlicher Privater zu kamen

Subventionen: Auf unser Subventionsgesuch hin sind eingegangen die Beiträge der Kantone St. Gallen und Appenzell A. Rh. Weitere Beitragsleistungen stehen in Aussicht, so dass uns auch für 1936 die Möglichkeit geboten wird, ein vielseitiges, aber ebenso lehrreiches Arbeitsprogramm aufzustellen. Wir danken für die uns gewährte Unterstützung.

Rorschach: Die Organisation der kant. Unteroffizierstage 1935 in Rorschach wurde am 23. November liquidiert. Dank der guten Beziehungen zu den Unteroffiziersvereinen, ganz besonders aber zur Sektion Rorschach, wurde aus dem Ueberschuss der Tagung unserer Sektion Fr. 100.— zuerkannt. Dieser kameradschaftlichen Haltung werden wir bei jeder Gelegenheit eingedenk sein. Die Unteroffiziere können auch bei späterer Gelegenheit auf die tatkräftige Mitwirkung der Kameraden Fouriere rechnen.

Bischofszell: Diese Schlussveranstaltung reihte sich würdig an alle unsere diesjährigen Zusammenkünfte an, es war uns in jeder Beziehung erneut ein prächtiger Erfolg beschieden. Dank unserem treuen Aktiven Cav.-Fourier Walter Fehr, der in Verbindung mit dem jungen Unteroffiziersverein keine Mühe scheute, um uns in Bischofszell den Aufenthalt so angenehm als nur möglich zu gestalten!

Arbon: Es wurden bereits die Grundlagen für die am 7. und 8. März 1936 in Arbon stattfindende Jahreshauptversammlung besprochen. Die bevorstehenden Verhandlungen mit den Kameraden von Arbon werden alsdann zeigen, ob das provisorisch niedergelegte Programm „Pistolen- und Gewehrschiessen mit Pistolenkenntnis und Pistolenschiesslehre, von einem Spezialfachmann erläutert, verbunden mit einem Vortrage“ durchgeführt werden kann. Unsere Mitglieder werden ersucht, den 7. und 8. März 1936 für unsere Sache heute schon zu reservieren.

Ski-Touren: Für die auf den 2. evtl. 9. Februar 1936 in Aussicht genommenen Ski-Touren im Appenzeller-Lande und Graubünden liegt bereits ein Touren-Vorschlag im Säntisgebiet vor. Die Programme beschränken sich auch für Graubünden auf einen Tag. Den in der Teilnehmerliste eingetragenen Mitgliedern wird eine Vergütung von Fr. 3.— aus der Sektionskasse bezahlt. Touren-Chefs und Tagesprogramme werden in der Januar-Nummer als einzige Einladung veröffentlicht.

Sommer-Uebung: In groben Zügen sind die Grundlagen besprochen worden. Es wird die Route Chur—Lenzerheide (hier Quartierbezug)—Tiefencastel—Mühlen—Julier—St. Moritz (Quartierbezug)—Zuoz—Süs—Flüela—Davos—Klosters etc. studiert. Die Uebung soll ausgearbeitet werden als Vorbereitungs-Kurs zu den Divisionsmanövern. Um allen Mitgliedern die Beteiligung zu ermöglichen, ist der Spesenansatz pro Teilnehmer auf Fr. 20.— festgelegt worden. Zudem ist die Erleichterung geschaffen, Einzahlungen von Fr. 1.—

an auf das Postcheck-Konto der Sektion, IX 5912 Rorschach, Konto Reisekasse, vornehmen zu können. Es wird erwartet, dass vielseitig und oft hievon Gebrauch gemacht wird, damit diese lohnende Tour hinauf in das schöne Bündnerland zum besonderen Ereignis unserer ausserdienstlichen Tätigkeit werde.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel entbieten wir allen unseren Mitgliedern die besten Wünsche, danken den Herren Offizieren wie den Kameraden für die uns immer wieder zuteil gewordene grosse Unterstützung. Wir hoffen, dass uns die erwiesene Sympathie auch in Zukunft erhalten bleibe, zum Wohle von Land und Armee und unserer eigenen Sache. D.

Sektion Solothurn

Präsident: *Fourier August Binz*, Utzenstorf, Telephon 4139

Besuch des Schlachthauses in Solothurn am 3. Dezember 1935.

Referenten: Herr Lt. E. Zimmermann, *Fourier Misteli Oskar*.

Die auf obiges Datum anberaumte Exkursion in das Schlachthaus Solothurn vermachte eine stattliche Anzahl Offiziere und Fouriere anzuweihen. In ca. 1 1/2 stündiger Instruktion erhielten wir durch Kamerad *Oskar Misteli* über den praktischen Teil der Schlächtereie und Fleischkenntnis Aufschluss. Hierauf ging Herr Lt. Zimmermann auf das Theoretische über. Näheres über die sehr lehrreiche Aufklärung wird den Mitgliedern, welche an dieser Besichtigung nicht teilgenommen haben, in der Januar-Nummer unseres Organs bekannt gegeben.

Den beiden Referenten sei an dieser Stelle nochmals ihre grosse Mühe bestens verdankt.

Generalversammlung: Diese findet nun am Sonntag, den 26. Januar 1936 in Solothurn statt, und wir möchten sämtliche Aktiv- und Passivmitglieder bitten, dieses Datum vorzumerken, damit ein flotter Besuch gewährleistet ist. *Anträge* betr. Statutenrevision etc. sind mindestens 3 Wochen vor der Versammlung dem Präsidenten zuzustellen. Die Traktandenliste wird in der Januar-Nummer veröffentlicht.

Vorträge der Offiziersgesellschaft der Stadt Solothurn: Zu den jeweiligen Vorträgen obiger Gesellschaft wird unsere Sektion immer eingeladen, und wir erwarten, dass immer recht viele unserer Mitglieder an den sehr lehrreichen Vorträgen teilnehmen.

Stammtisch: Nächster Hock Samstag, 21. Dezember, abends ab 19.00 Uhr. A. B.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: *Fourier Kopp A.*, Tödistr. 13, Luz. Tel. Büro 26.141

Winterprogramm.

Donnerstag, 19. Dezember 1935, 20.00 Uhr, im Hotel Mostrose, Luzern, anlässlich des Stammtisch-Hodes. Referat von Kamerad *Fritz Lemp*, *Fourier Geb. Sap. Kp. IV/2*.

Ein Sonntag ca. Mitte Januar. Skitour, event. gemeinsam mit der Sektion Bern.

Sonntag, 2. Februar 1936. Generalversammlung und Schluss-Schiessen in Luzern. (Allfällige Anträge der Mitglieder sind bis 10. Jan. dem Vorstand einzureichen.)

Stammtisch-Neuerung.

Um den monatlich einmaligen Hock mehr zu beleben und vor allem auch alle Kameraden der Stadt zu vermehrtem und regelmässigem Besuch zu veranlassen, sehen wir vor, an einigen Abenden Kurzreferate einzuschalten. Der Rest des Abends soll nach wie vor ungezwungenem kameradschaftlichem Betrieb reserviert bleiben.

In verdankenswerter Art hat sich Kamerad *Fritz Lemp* als erster Referent zur Verfügung gestellt. Er wird also nächsten Donnerstag, den 19. Dezember um 20 Uhr im kleinen Säli des Hotel Mostrose über seine für die VII. Schweiz. Fouriertage abgefasste und als „sehr gute Arbeit“ bezeichnete Preisaufgabe referieren. *Thema: Organisation des Kochdienstes in der aufgelösten Einheit im Hochgebirge.*

Wir erachten es als Ehrensache und Pflicht der Sektion gegenüber, dass jedes ortsansässige Mitglied an dem nur einmal monatlich stattfindenden Hock im Stammlokal erscheint. Der Ausgang vom nächsten Donnerstag Abend gehe somit ins Stammlokal Hotel Mostrose.

Der Vorstand.

Aus den Verhandlungen des Sektionsvorstandes.

Mitglieder-Bestand:

3 Ehren-, 120 Aktiv- und 23 Passivmitglieder.
Total 146 Mann.

Abschluss Fouriertage: An der Schlussitzung des Organisationskomitees vom 9. Oktober wurden Abrechnung und Bericht des Organisationspräsidenten mit Dank genehmigt. Die VII. Schweiz. Fouriertage schliessen nach dem prächtigen Gelingen auch mit einem schönen finanziellen Ergebnis für die Sektion ab. Der Sektionspräsident unterliess nicht, dem Organisationspräsidenten Kamerad M. Hagenbüchli und allen seinen Mitarbeitern für die grosse, zugunsten von Sektion und Verband geleistete Arbeit bestens zu danken.

Generalversammlung: Der Vorstand setzte sie auf Sonntag, den 2. event. 9. Februar fest. Ort: Luzern. Um die Tagung nicht zu überladen, wurde beschlossen, nebst der Jahresversammlung nur das obligat. Schiessen mit Absenden vorzusehen.

Der Vorstand beschloss ferner, dem ZV. den Antrag einzubringen, das Arbeitsprogramm des nächsten Jahres mit einer Instruktion „Kenntnis der Faustfeuerwaffe“ zu ergänzen. Betreffend Offerte einer ostschweiz. Firma über Anschaffung einer Sektionsfahne wurde beschlossen, nicht darauf einzutreten.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern zur bevorstehenden Weihnacht frohe Festtage und entbietet zum Jahreswechsel allseits herzliche Glückwünsche.

Nachklang zu den VII. Schweiz. Fouriertagen in Luzern.

Am 28. Oktober fand im Hotel Mostrose in Luzern, dem Stammlokal der Sektion Zentralschweiz, eine bescheidene Schlussfeier des Organisationskomitees statt. Nebst andern Kameraden sprach auch Adj. Uof. Cuoni Erwin, Luzern, Mitglied des Zentralvorstandes des Schweiz. Unteroffiziersverbandes und Ehrengast der Schweiz. Fouriertage, einige mit herzlichem Beifall aufgenommene Worte. Er gab dabei auszugsweise Kenntnis von seiner Ansprache, die er als Vertreter des S. U. O. V. beim offiziellen Bankett im Kunsthause an die versammelten Mitglieder des Schweiz. Fourierverbandes richten wollte und die dann des ihm zugestossenen Schiessunfalles wegen unterbleiben musste. Die von kameradschaftlichem Geist getragenen Worte seien auch an dieser Stelle recht herzlich verdankt. Hb.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Weber Max, Stüssistr. 49, Tel. 62.067
Sektionsadresse: Postfach 211, Fraumünster, Zürich 1

Unsere beliebte „Stamm-Weihnachtsfeier“ führen wir auch dieses Jahr durch, und zwar **Donnerstag, den 19. Dezember, abends 20.15 Uhr**, im Stammlokal Braustube Hürlimann am Bahnhofplatz, Zürich 1. Wir erwarten wie immer zahlreiche Kameraden von Nah und Fern zu diesem stimmungsvollen frohen Abend.

Freitag, den 22. November hielt Herr Hptm. *Abt*, Komm.-Of. Geb. I. Br. 15 seinen mit grossem Interesse erwarteten Vortrag „Bei den italienischen Gebirgstruppen in den Herbstmanövern 1935“. Der Besuch war ein erfreulich guter und wurde durch das glänzend aufgebaute, durchdachte, von scharfer Beobachtungsgabe zeugende und rethorisch glänzende Referat gerechtfertigt. Einen Auszug aus dem Vortrag von Hptm. Abt finden Sie in vorliegender Nummer des „Fourier“. An dieser Stelle nochmals unsern Dank an Herrn Hptm. Abt für seine Mitarbeit.

Kameraden, welche freie Arbeits-Stellen zu vergeben haben oder wissen, wo solche möglich werden, mögen dies unverzüglich dem Sektionspräsidenten Kam. Max Weber, Stüssistr. 49, Zürich 6, Tel. 62.067 melden. Viele unserer Kameraden sind durch die herrschende Krise um Arbeit und Verdienst gekommen, es ist unsere erste Pflicht, ihnen nach Kräften zu helfen.

Statutengemäss sind allfällige Demissionen im Vorstand und Untersektionen bis 21. Dezember 1935 dem Präsidenten schriftlich einzureichen.

Mitteilungen des Kassiers. Es sind leider immer noch eine grosse Anzahl Jahresbeiträge ausstehend. Um weitere unnötige Spesen zu vermeiden, setzen wir eine letzte Frist bis Ende Dezember zum Einzahlen auf unser Postcheckkonto VIII 16663. An diejenigen Kameraden, die bis heute noch keine zweite N. N. erhielten, wird im Laufe des Monats Dezember eine solche abgesandt. Wir ersuchen um Einlösung derselben.

Präsident und Vorstand wünschen allen Kameraden recht frohe und schöne Weihnachtsfeiertage und ein erfolgreiches 1936!



Vorteilhaft
für Zwischenverpflegungen
sind unsere hochfeinen

Cervelats
Schwarzwürste
Landjäger
Kümmiwürste
Schüblinge
Kutteln in Dosen

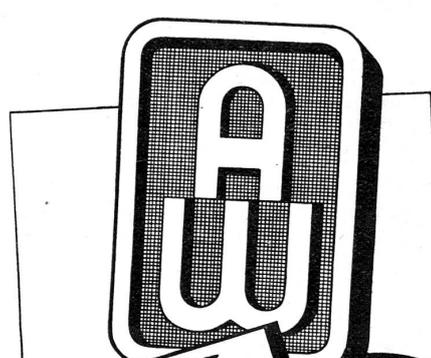
Prompter Versand überallhin

OTTO RUFF
Wurst- und Konservenfabrik
Zürich (Tel. 37.740)

„Fourier“ 15. XII. 35.

Der Fourier weiss es...
wenn **Chokolade** oder **Cacao**,
dann

Jobler



Clichés

d. Wetter & Co
Zürich 6
Milchbuckstr. 15